

**Niederschrift**  
**über die 30. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**  
**der Stadt Fürstenberg/Havel vom 28.04.2022**

**Anwesend sind:**

Stadtv. Herr Philipp Berg  
Stadtv. Herr David Röwer  
Stadtv. Herr Raimund Aymanns  
Stadtv. Frau Ina Kuhlmann  
Stadtv. Herr Thomas Burmann  
Stadtv. Herr Andreas Intress  
Bürgermeister Herr Robert Philipp  
Stadtv. Herr Norman Kleßny  
Stadtv. Herr Thomas Hentschel  
Stadtv. Herr Lothar Kliesch  
Stadtv. Herr Sandro Große  
Stadtv. Herr Olaf Bechert  
Stadtv. Herr Robert Schulzke  
Stadtv. Herr Gregor Klos

**von der Stadtverwaltung sind anwesend:**

Herr Kadatz, Bauamt  
Herr Appelt, Kämmerei  
Frau Hoheisel, Hauptamt  
Frau Köngerski, Protokollantin

**Entschuldigt fehlen:**

Stadtv. Frau Ilona Friedrich  
Stadtv. Herr Lutz Wilke  
Stadtv. Herr Marcus Dietrich Sander  
Stadtv. Herr Andreas Manzel

**Ortsvorsteher\*innen:**

Herr Schwarzer, OV Steinförde

Der 2. stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Philipp Berg, eröffnet um 18:32 Uhr die 30. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel in der Mehrzweckhalle in 16798 Fürstenberg/Havel, Berliner Straße 76 und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Anwesenheit fest. Von 18 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 14 Mitglieder anwesend. Danach verliest Herr Berg die Tagesordnung.

**Tagesordnung**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 24.03.2022
5. Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über die Gewährung einer Aufwandsentschädigung für die Schiedspersonen der Stadt Fürstenberg/Havel - DS-Nr.: 260/2022
6. Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Umgang mit dem Wasserturm in Fürstenberg/Havel, Maiberg/Röblinseesiedlung - DS-Nr.: 261/2022
7. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Straßennamen für die Erschließungsstraßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ - DS-Nr.: 262/2022
8. Beratung und Beschlussfassung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Ehemalige Bahnstrecke zwischen Fürstenberg/Havel und der Gemarkungsgrenze nach Lychen“ in Fürstenberg/Havel - DS-Nr.: 263/2022
9. Anfragen an die Verwaltung

**TOP 1 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

**TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Bürgerin 1 fragt bezüglich der Ferienhaussiedlung Pian nach der weiteren Vorgehensweise durch die Stadtverordneten. Des Weiteren ist Bürgerin 1 der Auffassung, dass mehr Frauen in die kommunale Politik mit einbezogen werden sollten. Zwei Frauen von 18 Stadtverordneten in Fürstenberg seien sehr wenig, in den Ausschüssen sei keine einzige Frau vertreten. Sie teilt mit, dass in einer Demokratiekonferenz in Zehdenick das Aktionsprogramm „Kommune – Frauen in die Politik“ vorgestellt wurde und berichtet, dass der Landkreis Oberhavel für dieses Aktionsprogramm ausgewählt wurde. Bürgerin 1 fragt, ob dieses Programm bekannt ist und was in diesen Zusammenhang geplant sei?

Zur Frage bezüglich der Ferienhaussiedlung Pian informiert Frau Hoheisel, dass dies in einer der nächsten Sitzungen thematisiert wird. Nach dortiger Beschlussfassung steht das weitere Prozedere fest.

Herr Philipp teilt zum Thema Frauen in die Politik mit, dass die Stadtverwaltung Fürstenberg beispielsweise 30 % Frauenanteil unter den Amtsleitern hat und viele Kolleginnen in der Verwaltung. Das Können, die Ausbildung und die Fähigkeiten sind wichtige Kriterien. Auf den Frauenanteil in der Stadtverordnetenversammlung und in den Ausschüssen hat die Verwaltung keinen Einfluss. Er teilt mit, wenn in Parteien, Bürgerinitiativen, Wählergemeinschaften etc. genügend Frauen vorhanden sind, können diese gewählt werden.

Einige Stadtverordnete nehmen zum Thema „Frauen in die Politik“ ebenfalls Stellung.

### **TOP 3 Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht**

Frau Köngerski verliest den Ergebnisbericht. Frau Hoheisel ergänzt zum Thema verkehrsberuhigter Bereich in der Ringstraße.

Herr Philipp informiert zu folgenden Themen:

- Kreistagsitzung am 27.04.2022, Ernennung des neuen Landrates Herrn Tönnies
- kommendes Wochenende Jahrestag der Befreiung ehem. Konzentrationslager Ravensbrück, mehrere Veranstaltungen
- Maibaum aufstellen am 30.04.2022
- Beginn Projekt Raumpioniere am 20.05.2022  
Frau Hoheisel ergänzt: Kinder- und Jugendbeteiligung in verschiedenen Formen wurde beschlossen, Projekt soll mit Auftaktveranstaltung am 20.05.2022 beginnen, begleitet vom Treff 92; es sei ein Projekt, um eine Form der Kinder- und Jugendbeteiligung anzuschließen  
Frau Kuhlmann bietet bei Interesse Prospekte an
- Breitbandausbau im Landkreis OHV, Leitungsverlegung im Norden fast abgeschlossen, Glasfaserkabel liegen in der Straße, der Bund fördert momentan den Anschluss bis ins Haus, es wurden jedoch wenige Anträge gestellt, dies muss bis 30.04.2022 beantragt werden, danach müssen die Eigentümer dies selbst bezahlen  
Herr Bechert fragt, ob dies nur die Haushalte betrifft, die von diesem Förderprogramm profitieren konnten?  
Herr Philipp bestätigt dies.
- Deutsche Bahn befragt zum Stand barrierefreier Bahnhof Fürstenberg, Vorzugsvariante soll in Kürze erläutert werden
- Zensus Volksbefragung, im Norden OHV fast keine Rückmeldungen, Verwaltungen müssen Mitarbeiter verpflichten  
Herr Burmann teilt mit, dass sich Herr Walczynski dazu gemeldet hat.  
Frau Hoheisel bestätigt dies und bedankt sich, 2 Personen sind ehrenamtlich tätig, 8-10 Personen werden benötigt
- Veranstaltung am 16.03.2022 in Mühle Himmelpfort zum Thema: staatlich anerkannter Erholungsort, sehr konstruktive zielführende Runde, sowie Maßnahmenworkshop am 05.04.2022
- Müllaktion am Bahndamm, sehr viel Müll, 2 volle Container, evtl. Fortführung 2023

### **TOP 4 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 24.03.2022**

Es bestehen keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 24.03.2022.

### **TOP 5 Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über die Gewährung einer Aufwandsentschädigung für die Schiedspersonen der Stadt Fürstenberg/Havel - DS-Nr.: 260/2022**

Frau Hoheisel erläutert die Beschlussvorlage und informiert, dass die derzeitige Wahlperiode 2022 ausläuft. Der Aufruf zur Suche von Schiedspersonen war bereits im Fürstenberger Anzeiger veröffentlicht, es haben sich jedoch keine BürgerInnen gemeldet.

Herr Berg regt an, die Aufwandsentschädigung zu erhöhen. Ehrenamtszuschüsse seien bis 840,00 € jährlich steuerfrei.

Herr Aymanns fragt, ob es bisher Zahlungen gab, wie viele Fälle es pro Jahr gibt und wieviel andere Städte zahlen?

Frau Hoheisel informiert, dass bisher keine Aufwandsentschädigungen gezahlt wurden, die Anzahl der Fälle kann momentan nicht benannt werden. Der Entschädigungsbetrag wurde mit anderen Kommunen verglichen.

Herr Röwer teilt mit, dass 2 Personen interessiert sind und fragt, wie sich diese bewerben können und welche formalen Anforderungen bestehen.

Frau Hoheisel teilt mit, dass es keine konkreten Anforderungen gibt. Die BürgerInnen sollten eine kommunikative Art und Weise aufweisen, um zwischen Streitparteien zu vermitteln. Die Bewerbung kann formlos erfolgen, dann stellen sich die Bewerber in einer Stadtverordnetenversammlung vor und die Stadtverordneten entscheiden darüber.

Herr Röwer schlägt vor, dies auf die Homepage zu stellen.

Herr Intress fragt nach der Not eines sofortigen Beschlusses oder ob dieses Thema noch einmal im Hauptausschuss beraten werden könnte?

Frau Hoheisel teilt mit, dass es für das ehrenamtliche Engagement wichtig ist, solch eine Satzung zu beschließen.

Herr Berg schlägt eine heutige Beschlussfassung vor.

Herr Bechert erwähnt, dass es sich um eine rein ehrenamtliche Tätigkeit handelt und findet 25 € angemessen.

Herr Berg stellt folgenden Änderungsantrag:

Beschlussfassung gemäß Vorlage mit Ausnahme der Änderung zu § 3 Aufwandsentschädigung:

Die Schiedsperson und die stellvertretende Schiedsperson der Stadt Fürstenberg/Havel erhalten jeweils eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 35 €, anstelle von 25 €.

Die Stadtverordneten sprechen sich mehrheitlich für den Änderungsantrag aus.

#### **Beschluss-Nr. 280/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt die Satzung über die Gewährung einer Aufwandsentschädigung für die Schiedspersonen der Stadt Fürstenberg/Havel in der Gestalt des Änderungsantrages mit der Modifizierung des § 3 Aufwandsentschädigung: Die Schiedsperson und die stellvertretende Schiedsperson der Stadt Fürstenberg/Havel erhalten jeweils eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 35 €.

Abstimmung geänderter Beschluss:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:

(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

#### **TOP 6 Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Umgang mit dem Wasserturm in Fürstenberg/Havel, Maiberg/Röblinseesiedlung - DS-Nr.: 261/2022**

Frau Hoheisel erläutert die Beschlussvorlage und teilt mit, dass es sich um einen Grundsatzbeschluss handelt, der kein Verfahren regelt. Weiterhin teilt sie mit, dass die Vermarktung im Jahr 2009 gescheitert sei und der Vertrag rückabgewickelt wurde. Aktuell gibt es 4 Interessenten. Eine Aktualisierung des Gutachtens müsste ebenfalls vorgenommen werden.

Herr Kadatz informiert über Auflagen zur Sicherung der Unteren Denkmalbehörde, da der Wasserturm unter Denkmalschutz steht. Bei Nichtnachkommen der Sicherungsmaßnahmen droht ein Ordnungsgeld bis zu 50.000 €.

Herr Aymanns fragt, wie die Erschließung angedacht ist?

Frau Hoheisel: vom Parkplatz aus, dies soll wegerechtlich geregelt werden.

Herr Kleßny zitiert, dass ein Nutzungskonzept abgegeben werden soll und fragt, ob sich jeder bewerben kann und ob vorher keine Nutzung festgelegt wird?

Frau Hoheisel teilt mit, dass die Vorbereitung der Vermarktung langwierig ist und erst einmal ein Grundsatzbeschluss notwendig ist. Danach wird eine weitere Beteiligung der Stadtverordneten zu den Ausschreibungsbedingungen erfolgen.

Frau Hoheisel bittet bezüglich der bindenden Vorgabe von zukünftigen Nutzungen zu bedenken, dass der Wasserturm sehr sanierungsbedürftig ist und enge Nutzungsregeln die Vermarktung nicht begünstigen.

Herr Intress fragt, ob ein Grundsatzbeschluss und eine anschließende Info an die Untere Denkmalschutzbehörde ausreichend sind, um ein Ordnungsgeld zu verhindern?

Herr Kadatz kann die Frage nicht eindeutig beantworten. Es sei unsere Pflicht, das Objekt vor dem weiteren Verfall zu schützen.

Herr Röwer fragt, ob bereits Gutachten vorliegen?

Frau Hoheisel bejaht dies, dieses war Grundlage für den Verkauf 2009, es muss jedoch aktualisiert werden.

Herr Burmann verweist auf die zwei Quadratmeter-Zahlenangaben im beigefügten Lageplan zur Beschlussvorlage und fragt, ob diese Flächen Wald oder Bauland seien?

Frau Hoheisel bestätigt, dass alles Wald ist, eine Waldumwandlung muss beantragt werden.

### **Beschluss-Nr. 281/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, den Wasserturm am Maiberg/Röblinseesiedlung einschließlich der sich im näheren Umfeld befindlichen, außer Betrieb genommenen Anlagen des Wasser- und Abwasser Eigenbetriebes einschließlich der zugehörigen Grundstücksfläche (Flurstücke 224/3 und 367 (Tfl.), Flur 13, Gemarkung Fürstenberg/Havel) entsprechend dem beigefügten Lageplan über eine öffentliche Ausschreibung zu vermarkten.

Mindestgebot ist der aktuelle Verkehrswert, ein Nutzungskonzept nebst Finanzierungsplan sind mit dem Gebot einzureichen. Des Weiteren ist u. a. eine Investitionsverpflichtung innerhalb von 3 Jahren ab Kaufvertragsabschluss zu vereinbaren. Auf die mögliche Streckenführung der zukünftigen B96 Ortsumfahrung nahe des Kaufgegenstandes ist hinzuweisen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:

(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

### **TOP 7 Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Straßennamen für die Erschließungsstraßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ – DS-Nr.: 262/2022**

Frau Hoheisel erläutert kurz die Beschlussvorlage.

Herr Berg fragt, ob der Eigentümer die Straßen im Inneren benannt hat?

Frau Hoheisel bejaht dies.

Herr Aymanns findet es bedauerlich, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht beteiligt wurden. Er ist der Auffassung, dass der Fährweg in Fährweg oder Zur Alten Fähre umbenannt werden müsste.

Frau Hoheisel teilt mit, dass die Vorschläge mit dem Bauherrn abgestimmt sind. Sollten die Straßennamen problematisch sein, bittet sie um heutige Antragstellung zur Abstimmung anderer Straßennamen.

Herr Burmann stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Straßename „Fährweg“ soll umbenannt werden in „Zur Alten Fähre“.

### **Beschluss-Nr. 282/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, den Straßennamen „Fährweg“ in „Zur Alten Fähre“ für die neu anzulegende, zukünftig öffentlich gewidmete Erschließungsstraße innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ umzubenennen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:

(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Es entsteht eine ausführliche Diskussion über die Straßennamen der inneren Erschließungsstraßen.

Herr Aymanns schlägt vor, dass über die öffentlich gewidmeten und die inneren Erschließungsstraßen separat abgestimmt wird. Herr Philipp schlägt vor, heute Straße für Straße einen Namensvorschlag zu finden oder Vorschläge zur nächsten Sitzung zu unterbreiten.

Herr Berg bittet um Abstimmung über die beiden Straßennamen der zukünftig öffentlich gewidmeten Erschließungsstraßen mit Einbezug des Änderungsantrages von Herrn Burmann:

### **Beschluss-Nr. 283/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, die Vergabe der Straßennamen „Zum Havelpark“ und „Zur Alten Fähre“ für die neu anzulegenden, zukünftig öffentlich gewidmeten Erschließungsstraßen innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“, im beigefügten Lageplan gelb markiert.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Herr Philipp beantragt, auch über die Straßennamen der inneren Erschließung heute zu entscheiden.

Herr Burmann fragt, ob die Stadtverordneten Mitspracherecht über die Namen der inneren Straßen haben?

Frau Hoheisel informiert, dass die Stadtverordneten für die Benennung der Straßen im Gemeindegebiet zuständig sind.

Herr Aymanns beantragt eine öffentliche Bekanntmachung und eine Bürgerbeteiligung über die Presse und über das Internet.

Herr Burmann stellt den Antrag, den Straßennamen „Auf dem Holzweg“ heute zu beschließen.

Herr Röwer ist der Meinung, dass die BürgerInnen die Stadtverordneten gewählt haben, um Entscheidungen zu treffen und bittet ebenfalls um heutige Abstimmung.

Abstimmung über den Antrag von Herrn Aymanns:

Für die Straßennamen zur inneren Erschließung sollen die Einwohnerinnen und Einwohner beteiligt werden und bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung Vorschläge unterbreiten, diese werden dann in der nächsten Sitzung vorgestellt.

### **Beschluss-Nr. 284/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner über die Vergabe der Straßennamen der Privatstraßen der zukünftigen inneren Erschließung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:		
(einschl. Bürgermeister):	18	
Anwesend:	14	
Ja-Stimmen:	2	<b>abgelehnt</b>
Nein-Stimmen:	5	
Stimmenthaltungen:	7	

Abstimmung über den Antrag von Herrn Philipp, dass die Privatstraße „Auf dem Holzweg“ heute zur Kenntnis genommen wird:

### **Beschluss-Nr. 285/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt den Straßennamen „Auf dem Holzweg“ für die neu anzulegende Privatstraße zur zukünftigen inneren Erschließung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	2

Herr Bechert stellt den Antrag, den Straßennamen „An der Gatterhalle“ in „Eisvogelweg“ umzubenennen.

Abstimmung über den Antrag von Herrn Bechert, den Straßennamen „An der Gatterhalle“ in „Eisvogelweg“ umzubenennen:

### **Beschluss-Nr. 286/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, den Straßennamen „An der Gatterhalle“ für die neu anzulegende Privatstraße zur zukünftigen inneren Erschließung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ in „Eisvogelweg“ umzubenennen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Herr Schulzke stellt den Antrag, den Straßennamen „Ferrywinkel“ in „Fährwinkel“ umzubenennen  
Abstimmung über den Antrag von Herrn Schulzke, den Straßennamen „Ferrywinkel“ in „Fährwinkel“ umzubenennen:

### **Beschluss-Nr. 287/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, den Straßennamen „Ferrywinkel“ für die neu anzulegende Privatstraße zur zukünftigen inneren Erschließung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ in „Fährwinkel“ umzubenennen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	2

Herr Burmann fragt, ob die kleinen Stichstraßen eine gesonderte Straßenbezeichnung bekommen?  
Frau Hoheisel verneint dies, diese gehören zu den Hauptprivatstraßen.

### **TOP 8 Beratung und Beschlussfassung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Ehemalige Bahnstrecke zwischen Fürstenberg/Havel und der Gemarkungsgrenze nach Lychen“ in Fürstenberg/Havel – DS-Nr.: 263/2022**

Herr Philipp informiert über verschiedene Termine mit den Städten Lychen und Templin. Im Ergebnis dieser Termine sollte der Versuch mit dem Eigentümer unternommen werden, die Grundstücke insgesamt als ein Band zu bewahren. Die Städte Fürstenberg, Lychen und Templin haben um Einräumung eines Vorkaufsrechtes gebeten. Um Sicherheit auf der Planungsseite zu erhalten, soll für diese Fläche ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden.

Herr Burmann fragt, ob nach der Beräumung der Schienen durch die Fa. Meißner der Schotter liegen bleibt?

Herr Philipp bejaht dies.

Weiterhin fragt Herr Burmann, ob die Brücke unmittelbar hinter der Draisinenstation erhalten bleibt oder ob diese auch zurückgebaut wird. Herr Philipp nimmt die Anfrage mit.

Herr Schulzke ergänzt, dass die gleiche Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung Templin vorliegt.

Herr Kleßny fragt, was der Bebauungsplan kostet und ob dort nicht die geplante Bebauung enthalten sein muss?

Herr Philipp erläutert, dass es sich bei der heutigen Beschlussvorlage um einen Aufstellungsbeschluss handelt, sozusagen um eine Erklärung der Vertreter der Stadt über Überlegungen zur weiteren Nutzung dieser Grundstücke. Die Nutzungsart etc. ist noch nicht enthalten. Kosten entstehen momentan nicht, außer der Aufwand der Verwaltungsmitarbeiter.

Herr Kliesch sieht den Abriss der Draisinenstrecke als Katastrophe an. Eine noch größere Katastrophe wäre, dass die damit verbundenen Umweltbelastungen einschließlich der Brückenbauwerke von der öffentlichen Hand getragen werden. Herr Kliesch möchte dies vorher geklärt haben und wissen, welche Auflagen der Eigentümer hat und welche Umweltauflagen vorliegen?

### **Beschluss-Nr. 288/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Schaffung von Voraussetzungen für ein alternatives Verkehrsangebot auf der ehemaligen Bahnstrecke zwischen Fürstenberg/Havel und der Gemarkungsgrenze nach Lychen.

Die nachfolgend aufgeführten Grundstücke sind Bestandteil des Geltungsbereiches:

<b>Gemarkung</b>	<b>Flur</b>	<b>Flurstück</b>
Fürstenberg	5	11, 12, 13, 14, 15, 75, 79, 80, 82/2, 83, 84, 85, 86, 97/1, 99/1, 168 und 169
Fürstenberg	6	18/1, 18/2, 19/3, 20/2 und 20/3
Fürstenberg	7	104, 105, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 149, 154, 157, 158, 268 und 269
Fürstenberg	8	67, 72 und 73
Himmelpfort	8	14, 15, 16 ,21, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 30, 31, 32, 91, 94, 95 und 96
Himmelpfort	9	34, 36 und 37

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:

(einschl. Bürgermeister): 18  
Anwesend: 14  
Ja-Stimmen: 13  
Nein-Stimmen: 1  
Stimmenthaltungen: 0

### **TOP 9 Anfragen an die Verwaltung**

Frau Kuhlmann fragt, wann die Brücke am Yachthafen im Stadtpark fertig sein wird?

Herr Kadatz erläutert, dass die letzte Hürde der Fertigstellung die Endmontage des Geländers war. Ziel sei die Fertigstellung bis zur Pfingstregatta vom 04.-06. Juni 2022.

Herr Hentschel teilt mit, dass es sehr positive Resonanz aus der Bevölkerung zum Wasserspielplatz auf der Festwiese gibt und fragt, wann dieser in Betrieb genommen werden kann?

Herr Kadatz informiert, dass am 29.04.2022 die Abnahme stattfindet und der Termin zur Übergabe kurzfristig bekanntgegeben wird, höchstwahrscheinlich noch im Mai 2022.

Herr Röwer fragt nach dem Stand der Straßenbauarbeiten in der Rheinsberger Straße?

Frau Hoheisel hat mit dem Straßenbauamt Kontakt aufgenommen. Die Vergabe dieser Leistungen muss neu ausgeschrieben werden. Laut Auskunft des Straßenbauamtes ist es nicht absehbar, wann dieses Vorhaben beendet wird.

Herr Röwer fragt, wie viele Bäume im Frühjahr 2022 gepflanzt wurden?

Herr Kadatz teilt mit, dass im Frühjahr noch keine Bäume gepflanzt wurden, in diesem Jahr jedoch noch 10 bis 20 Bäume gepflanzt werden, unter anderem in der Straße Unter den Linden.

Herr Kleßny bittet um Beantwortung seiner Anfragen per E-Mail vom 25.04.2022 bezüglich der Baukosten und Ausschreibung der Fußgängerbrücke über die Havel und der Varianten zum weiteren Umgang mit der Burg.

Zum Thema Fußgängerbrücke über die Havel informiert Herr Kadatz wie folgt:

Die Ausschreibung ist für Juli 2022 geplant, die Submission wird voraussichtlich im September 2022 sein. In der nächsten Woche wird es einen Termin mit dem Planer geben. Von der Fördermittelstelle wurden weitere Fördermittel in Aussicht gestellt. Summen/Größenordnungen können jedoch momentan nicht genannt werden. Vor Vergabe eines Loses kommt eine nochmalige Beschlussvorlage in die Stadtverordnetenversammlung.

Herr Philipp ergänzt, dass der Haushalt den städtischen Anteil enthält und sich dieser ebenfalls erhöhen würde. Spätestens nach dem Ausschreibungsergebnis steht die Frage nach der weiteren Vorgehensweise.

Herr Kadatz fügt hinzu, dass eine Beschlussfassung vorliegt, dass die Fördermittelquote bei 70 % liegt und der max. Eigenanteil 1,3 Millionen Euro beträgt.

Zu den Anfragen bezüglich des weiteren Umganges mit der Burg liest Frau Hoheisel die Anfragen von der AFD-Fraktion vor und beantwortet diese wie folgt:

Fragen zur Variante 1: Die Burg bleibt im Eigentum der Stadt und es wird nichts getan.

Wieviel Kosten entstehen jährlich?

Mit welchen Instandhaltungsmaßnahmen ist eventuell in den nächsten 50 Jahren zu rechnen?

Antworten:

Kosten für Versicherung und Medienträger jährlich ca. 4.000 €.

In den nächsten Jahren keine größeren Instandhaltungsmaßnahmen, es sei denn durch Vandalismus.

Frage zur Variante 2: Wir machen einen Erbbaupachtvertrag für die Burg mit bzw. der Firma Terraplan.

Mit welchen Rückkaufkosten müssten wir in 50 Jahren rechnen? Zum besseren Verständnis bitte ich Sie, ein oder zwei Beispiele aufzuzeigen.

Antwort:

Die Frage kann nicht seriös mit Zahlen beantwortet werden. Grundsätzlich ist anteilig der Zeitwert des Wertzuwachses der durch den Erbbauberechtigten mit Zustimmung des Eigentümers getätigten Investitionen zu erstatten.

Wenn weiterhin der Wunsch besteht, können alle anderen Interessenten in eine Stadtverordnetenversammlung eingeladen werden, dies kann vor der Sommerpause vorbereitet werden.

Fragen zur Variante 3: Die Burg bleibt weiterhin im städtischen Eigentum und wird nach und nach saniert.

Dazu bitte ich Sie, die Vorstellungen von Herrn Kadatz zu berücksichtigen.

Wieviel Geld müsste jährlich investiert werden? Von welchem zeitlichen Ablauf sprechen wir?

Mit welchem Personal soll die Planung der Instandsetzung durchgeführt werden?

Welche Einnahmen können in welchem Zeitraum durch Vermietung von Räumen realisiert werden?

Antworten:

Die jährliche Investitionssumme kann nicht benannt werden.

Der 1. Bauabschnitt könnte Saal einrichten, Erschließung, Fahrstuhl und Küche sein, Kosten ca. 750.000,00 €.

Zeitlicher Aufwand: vor 3 bis 5 Jahre kann sich damit nicht intensiv beschäftigt werden.

Personal: Verwaltung, Planer und Baufirmen

Keine Einnahmen, evtl. Saalmiete.

Herr Aymanns fragt, ob es in der Regionalversammlung in Kyritz am 07.04.2022 neue Informationen zum Thema Windkraft und Photovoltaik gab?

Herr Philipp informiert, dass in der Sitzung ca. 45 Minuten über Protokollformulierungen der Vorgängersitzung diskutiert wurde. Die Klimamanagerin berichtete über ihre Tätigkeit in den letzten Jahren bezüglich verschiedenster regenerativer Energien, Windkraft, Photovoltaik etc. Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel hat noch mit der Realisierung des Planwerkes zu tun.

Herr Aymanns fragt, ob es eine Lösung für die steigenden Energiekosten gibt?

Herr Kadatz teilt mit, dass die Zeitungsartikel dazu irritierend waren. Er informiert, dass der Arbeitspreis nicht der Endpreis ist. Der Haushaltsansatz für die Straßenbeleuchtung lag bei 33.000 €, damals wurde gesagt, dass mit 60.000 € gerechnet werden muss. Zwischenzeitlich wurde der Vertrag angepasst, voraussichtlich werden die Kosten für die Straßenbeleuchtung jährlich ca. 45.000 € betragen. Beim Gas hat sich zur letzten Aussage nichts verändert.

Herr Aymanns hat Hinweise und Anmerkungen zur Webseite der Stadt Fürstenberg/Havel und bittet um Überprüfung, unter anderem zum Volksbegehren, 3-G-Regelung in Sitzungen, Veröffentlichung Zensus 2022, Gedenkfeier, Umsonstladen und Newsletter.

Herr Philipp findet die Webseite ansprechend und bittet darum, bei solchen Anregungen zukünftig Frau Dörnbrack anrufen.

Herr Burmann verweist auf die Präsentation von Herrn Zembsch – Geschäftsführer der Climagy Projektentwicklung GmbH in der letzten Sitzung über die Errichtung von Photovoltaik-Kraftwerken. Dieser hatte auf ein neues Gesetz hingewiesen, dass Städte und Kommunen, in denen Photovoltaikanlagen errichtet werden, am Gewinn beteiligt werden und fragt, ob dies auch für die bestehende Anlage auf dem ehemaligen Jochmontageplatz zutrifft?

Herr Röwer informiert, dass mitgeteilt wurde, dass dies eine Kannregelung sei und vom Betreiber abhängig ist.

Herr Burmann fragt, ob das Totholz im Havelpark reduziert werden kann?

Des Weiteren informiert er über Windschäden an der Aymannsbrücke und zwar an den Biberschwänzen der Dachdeckung mittig zum Baalensee und an der Kante Richtung Stadt.

Ferner teilt Herr Burmann mit, dass Bürgerinnen und Bürger das Grundstück Richtung Steinförde vor dem Asylantenheim als Deponie benutzen und fragt wie Abhilfe geschaffen werden kann?

Frau Hoheisel informiert, dass im Havelpark noch Sturmschäden zu verzeichnen sind, diese werden jedoch kurzfristig beseitigt.

Herr Philipp ist ebenfalls verärgert, über die Nutzung des Grundstückes Richtung Steinförde als Mülldeponie. Über Abhilfe muss noch einmal nachgedacht werden, eventuell über einen Grünstreifen.

Herr Burmann bittet die Presse um Information in der Zeitung, dass Bürgerinnen und Bürger einmal jährlich eine kostenlose Sperrmüllentsorgung beantragen können.

Herr Berg verweist noch einmal auf den erbärmlichen Zustand der Berliner Straße (nicht die Bundesstraße, sondern der obere Straßenbereich).

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.33 Uhr